

www.e-rara.ch

Der Unwillige Barthle

Langenauer, Joseph

St. Gallen, 1720

Stiftsbibliothek St. Gallen

Shelf Mark: SGST 13930

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-102645>

7.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

6.

Ist die Hand Gottes die Hand eines vortrefflichen Goldschmidts/der sich überauß wohl darauf versteht/wie lang das Gold der Menschlichen Seel muß in dem Feur der Trangsalen ligen / damit dasselbige von dem Kost und Unflath seiner Sünden und Mängel möge gereiniget/und wiederum in sein vorige Form/Gestalt und Bildt/nuß Gottes / die es in seiner Erschaffung hat empfangen / möge gebracht werden. Dife Hand warßt gar wohl/wie lang man an einem solchen Goldstuck muß klopffen und schmieden/ fegen und reiben / polieren und glätzen / biß ein schöner Heiliger heraus kommet.

7.

Dife Hand die dich drucket / ist die Hand eines künstlichen Bilder; Druckers.

o

O was schöne / köstliche und vortreffliche Bilder kan und thuet dise allerköstlichste Hand drucken / wann man nur derselbigen nicht einredet / oder sich widersetzet. Wie oft sie dann dich drucket/will sie dir eindrucken die Bildtnuß Jesu Christi / und will machen daß Jesus in dir erscheine/ daß Jesus in dir lebe / daß du ganz und gar zu einem leydenten Jesus werdest.

Sage mir jetzt her/ mein Barthle! für was hohe Ehr und Gnad wurdest du halten / (obwohlen es nicht gar ohne Schmerzen abgienge/) wass dir dise Lieb / würdigiste Hand die 5. Wunden Jesu Christi; wie einem Heil. Paulo / Francisco, Catharinae von Senis/ und vilen anderen geschehen / ganz lebhaft wurde in deine Hand / Fuß und Seyten eindrucken? Kein andere Meynung (seye versichere/) hat dise Göttliche Hand/wie oft sie

sie dich mit der Armuth / Hunger/
Mangel/Verachtung/Kranckheit/und
allerley Beschwärden drucket/als daß
sie dir die schöne Bildtnuß **IESU**
Christi ganz lebhaft eindrucke / dich
dem armen verachteten gecreuzigten
IESU gleichförmig / ja einen neuen
IESUM auß dir mache / damit das
Leben und Leyden **IESU**/in dem Geist
IESU/ja in der Person **IESU** / das
Leben **IESU** mögest leben / welches ist
ein armes verachtetes gecreuzigistes
Leben.

8.

So ist auch dise Hand die Hand
deines Erlösers/ welche dich nothwendig
muß zimlich hart angreifen / ob
es schon ein wenig wehe thuet/ wann
sie dich will auß der Gruben deiner
Sünden/ wie auch auß den bösen Ges
wohnheiten / und Gelegenheiten / ja
auß der Höllen selbstn will herauß
ziehen und erretten.

Oder